



**Verein zum Schutz  
verwilderter Katzen**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Unsere Arbeit</b> .....	<b>3</b>
<b>Kastrationen</b> .....	<b>4</b>
<b>Vermittlung</b> .....	<b>7</b>
<b>Wie helfen?</b> .....	<b>8</b>
<b>Mitgliedschaft</b> .....	<b>9</b>
<b>Patenschaft</b> .....	<b>10</b>
<b>Kontakt Daten</b> .....	<b>12</b>



# Unsere Arbeit

Der Verein "Streunerkatzen OÖ - Verein zum Schutz verwilderter Katzen" wurde am 17.08.2006 gegründet.

Streunerkatzen sind für viele Menschen wie Ratten oder Tauben, sprich Ungeziefer und somit nicht erwünscht. Die meisten Katzen jedoch stammen vorwiegend von Bauernhöfen oder ausgesetzten, unkastrierten Katzen ab.

Man findet sie überall: im ländlichen Bereich genauso wie mitten in den Städten. Leider geht es den meisten verwilderten Katzen nicht gut. Sie leben unter den widrigsten Bedingungen und müssen sich im kalten Winter durchschlagen. Zu den natürlichen Feinden wie Marder, Hunde etc. kommen natürlich auch noch die Menschen, die die Katzen entweder "nur" verjagen, misshandeln oder gar töten.

Das Hauptziel des Vereins ist es diesen Katzen zu helfen. Wir klären über die Entstehung dieser wilden Katzenpopulation auf. Es werden Einfang- und Kastrationsaktionen durchgeführt, Futterstellen eingerichtet und den Katzen Unterschlupfmöglichkeiten bereitgestellt. Unter diesen Bedingungen (Kastration, regelmäßiges Futter und trockener und im Winter vor allem warmer Unterschlupf) führen diese Katzen ein relativ glückliches Leben.

Natürlich genügt es nicht nur die bereits draußen lebenden Streuner zu kastrieren. Es müssen auch die Menschen davon überzeugt werden, auch ihre zutraulichen "Haus"katzen kastrieren zu lassen. Wie oft kommt es vor, dass eine Katze, die Besitzer hat, sich in einen Schuppen zurückzieht und dort ihre Babies bekommt und diese aufzieht. Die Kleinen sind Menschen nicht gewohnt und folgen zum Teil gar nicht der Mutter ins "warme" zu Hause, sondern gehen bald ihre eigenen Wege und pflanzen sich wiederum fort.

**Jeder, der seine unkastrierte Katze draußen frei herumlaufen lässt, trägt zur Entstehung oder Vergrößerung der verwilderten Katzenpopulationen bei! Hinzu kommt, dass diese Personen auch gegen das Tierschutzgesetz verstoßen! Stichwort: Kastrationspflicht!**



# Kastrationen

Zweimal jährlich gibt es eine wahre "Katzenbabyflut". Tierfreunde, Tierschützer, aber leider auch unverantwortliche Menschen, die von ihrer Katze „einmal“ Junge haben wollten, versuchen dann die Babies an den Mann zu bringen.

Es wird aber von Jahr zu Jahr schwieriger die Kleinen so unterzubringen, dass sie einen Platz auf Lebenszeit bekommen.

Je mehr Katzenbabies vermittelt werden müssen, desto leichtfertiger werden sie an unverantwortliche Menschen vergeben. Über kurz oder lang müssen sie dann als erwachsene Tiere ein zu Hause finden. Das ist jedoch in einer Zeit, in der 2-mal jährlich viele Katzenbabies auf ein zu Hause warten, nicht gerade leicht.

In der heutigen Wegwerfgesellschaft werden die lieben kleinen flauschigen Fellknäuel nur allzu oft abgeschoben: wenn sie größer sind, finden sie die Menschen dann nicht mehr so süß. Sie landen dann - mit viel Glück - im Tierheim.



Wenn sie nicht soviel Glück haben werden sie getötet oder ausgesetzt. Und so schließt sich der Kreis, denn die ausgesetzten Tiere sind oft noch nicht kastriert und bekommen bald selber Nachwuchs.

Die Kastration von wilden Katzen ist uns daher ein sehr wichtiges Anliegen. Die Katzenpopulationen vergrößern sich sonst immer mehr und mehr und es kommt nach einiger Zeit zu Inzucht und daraus resultierenden Krankheiten.

## **Die einzige Lösung des Problems: Kastration**

Wir hören leider immer wieder die gleichen Argumente/Ausreden, warum Katzen nicht kastriert werden; „Argumente“, die auf Unwissenheit basieren. Mit folgenden Irrtümern werden wir sehr oft konfrontiert:

### **Katzen die kastriert sind, werden faul und träge und fangen nicht mehr so viele Mäuse**

*Kastrierte Katzen werden nur faul und träge, wenn man ihre Ernährung nicht dem geänderten Stoffwechsel anpasst.*

*Kastrierte Katzen müssen nicht mehr herumstreunen auf der Suche nach einem Partner sich mit Kontrahenten raufen und sich auch nicht um die Jungenaufzucht kümmern, daher haben sie viel Zeit sich dem Mäusefang zu widmen. Allerdings werden Katzen die vorher keine begnadeten Mäusefänger waren auch nachher keine mehr werden.*

*Katzen die hingegen vor der Kastration viele Mäuse gefangen haben, werden dies nach der Kastration genauso intensiv betreiben. Außerdem sollte man bedenken, dass Katzen mit zunehmendem Alter generell ruhiger werden.*

### **Katzen sollten mindestens einmal in ihrem Leben Babies bekommen zB weil es für die „Psyche“ und die Gesundheit der Katze gut ist, einmal geworfen zu haben.**

*Dass Katzen einmal in ihrem Leben Junge bekommen sollen, ist ein weit verbreiteter Irrglaube. Viele der Katzenmütter sind mit ihrem ersten Wurf hoffnungslos überfordert und kümmern sich dann nicht um die Jungen. Diese sterben dann an Unterkühlung oder verhungern, sofern man sie nicht mit der Hand aufzieht.*

*Leider gibt es auch immer wieder Tierärzte die den Katzenbesitzern raten, die Katze einmal werfen zu lassen, bevor sie kastriert wird, weil es besser für Eierstöcke und Gebärmutter ist.*

*Nun bleibt die Frage, wieso sollte man etwas "gutes" für Eierstöcke und Gebärmutter tun? Die Eierstöcke werden bei der Kastration entfernt und je nach Tierarzt auch die Gebärmutter. Was für einen Sinn hat das also?*

### **Unsere Kinder sollen einmal das „Wunder der Geburt“ erleben und zusehen können wie kleine Kätzchen aufwachsen und größer werden.**

*Das „Wunder der Geburt“ läuft nicht immer ohne Komplikationen ab und es kommt nicht selten vor, dass manche Babies in den ersten 2 Wochen sterben. Sollte die Mutterkatze überfordert sein und sich nicht um ihre Jungen kümmern, heißt es: Handaufzucht der Kitten. Das hört sich allerdings süßer an, als es ist, da die Babies je nach Alter alle 2 – 4 Stunden ihre Flasche bekommen müssen, auch in der Nacht! Falls die Kitten überleben, toben sie bald im Haus / in der Wohnung herum und eine kleine Horde spielender Kitten hat jede Menge Unsinn im Kopf.*

*Eine Möglichkeit ist hier, sich als Pflegestelle für ein Tierheim oder eine Tierschutzorganisation anzubieten und trüchtige Katzen oder auch Katzenbabies, die gepäppelt werden müssen aufzunehmen.*

### **Der Kater/die Katze soll doch auch seinen/ihren Spaß haben**

*Kater streunen kilometerweit um eine rollige Katze zu decken. Sie kämpfen oft mit Rivalen und kommen meist, wenn sie nicht auf ihren Streifzügen dem Autoverkehr oder anderen Feinden zum Opfer gefallen sind, abgemagert und übersät mit Wunden zurück. Durch diese Kämpfe aber auch durch den Deckakt selber können Krankheiten wie z.B. FIV (auch Katzenaids genannt) übertragen werden und die meisten unkastrierten Katzen haben daher eine relativ niedrige Lebenserwartung. Zudem ist der Deckakt alles andere als ein Vergnügen für die Katze.*

*Auf dem Penis des Katers befinden sich Widerhaken, die beim Herausziehen, der Katze große Schmerzen bereiten und dadurch den Eisprung auslösen. Der Kater zieht sich nach dem Deckakt schnell zurück um keine Prügel zu kassieren.*

### **Wenn alle Katzen kastriert werden, gibt es bald keine normalen Hauskatzen mehr**

*Es wird niemals möglich sein, alle Katzen zu erwischen zumal es immer noch die richtig wilden Hauskatzen gibt, die sich nur nachts sehen lassen und von denen niemand in der Umgebung weiß, dass es sie überhaupt gibt.*

*Zudem gibt es immer noch jede Menge streunende Katzen und Privatleute die unkastrierte Katzen frei herumlaufen lassen oder es gezielt auf einen Wurf ankommen lassen.*

Bei wildlebenden unkastrierten Katzen die in einer kleinen Gruppe zusammenleben, kommt es leider immer wieder vor, dass sich Mutter und Sohn, Bruder und Schwester, etc. verpaaren.

Nach nur einmaligem Inzest muss es noch keine Auswirkungen auf die Jungen haben, kommt dies allerdings öfter vor, sind Missbildungen nicht auszuschließen.

Josefine, eine unserer Vermittlungskatzen ist da ein gutes Beispiel dafür. Die Mutterkatze lebte auf einem Bauernhof in Lichtenberg und wurde hochträchtig von uns übernommen, da sie sonst die Babies immer so gut versteckt hatte.

Die 5 Babies kamen dann bei uns zur Welt. Eines ist leider binnen weniger Stunden nach der Geburt gestorben und eben Josefine hatte verformte Vorderfüße. Diese sind wohl auf Inzucht zurückzuführen.



Zum Glück behindern die verformten Vorderfüße die Kleine nicht im Geringsten und sie kann genauso herumtollen, springen, klettern wie andere Katzen auch.

# Vermittlung

Wir konzentrieren uns bei der Vermittlung hauptsächlich auf Katzen, die draußen wenig bis gar keine Überlebenschancen haben. Das betrifft vor allem Katzenbabies, die dringend ärztlich behandelt werden müssen.

Wenn es uns gelingt Babykätzchen einzufangen, werden diese in erster Linie tierärztlich versorgt. Also von Flöhen und anderem Ungeziefer befreit und entwurmt. Dann werden sie auf Pflegestellen untergebracht, wo noch Krankheiten wie Schnupfen, Augenentzündung, Pilzbefall behandelt werden und die Babies ggf. auch noch gepöppelt werden.



Sind die Babies gesund und bereits behutsam an Menschen gewöhnt worden, stehen sie zur Vermittlung frei, wobei natürlich schon beim Fang nach guten Plätzen Ausschau gehalten wird.

Katzenbabies werden von uns grundsätzlich erst ab der 12. Lebenswoche vermittelt. Sie sind dann entwurmt, entfloht, entmilbt und vollständig geimpft.

**Wir vermitteln unsere Babies NICHT in Einzelhaltung!**

Es gibt aber auch erwachsene Katzen, die wegen Krankheit, äußerer Einflüsse (Menschen, Autos, etc..) nicht an Ort und Stelle bleiben können, weil ihnen dort der Tod droht.

Für diese erwachsenen Katzen suchen wir Bauernhöfe, Reitställe aber auch Einfamilienhäuser mit Garten, die diesen Katzen eine Futterstelle (siehe Seite 8) bieten und diese versorgen.



Simba mit ca. 10 Wochen  
kurz nach dem Fang in Steyr



Simba mit ca. 5 Monaten

# Wie helfen?

Wenn Sie unseren Verein unterstützen möchten, gibt es dafür verschiedenste Möglichkeiten:

- ✓ **Sachspenden**  
Decken, kleine Kratzbäume, Katzenfallen, Transportkörbe, Desinfektionsmittel, Reinigungsmittel, Briefmarken, Druckerpapier (weiß und bunt), Tankgutscheine, ausgediente Hängekästchen, kl. Hütten oder Hundehütten als Unterschlüpf, usw. ...
- ✓ **Futterspenden**  
Katzenfutter (vor allem Nassfutter), Kittenfutter, ev. Katzenmilch für unsere Kleinsten
- ✓ **Freiwillige Helfer**  
Da wir in Zukunft einige Veranstaltungen planen (Infostände, etc.) suchen wir viele freiwillige Helfer. Auch für Werbeaktionen (Flyerverteilung) können wir jede helfende Hand brauchen.
- ✓ **Futterstellen**  
Sie haben einen Bauernhof, Reitstall oder großen Garten und würden gerne zumindest 2 erwachsenen wilden Katzen einen trockenen Unterschlupf und regelmäßiges Futter anbieten? **Dann bitte melden Sie sich!**
- ✓ **Metalle und Schrotte sammeln**  
Eisen und Metalle, getrennt nach Sorten (Eisen, Aluminium, Kupfer, Messing, etc.), können bei der Fa. Pegass GmbH, St. Marien ( [www.pegass.at](http://www.pegass.at) ) entsorgt werden. Bitte im Büro angeben, dass die Lieferung auf unseren Verein abgerechnet werden soll. Der Erlös wird am Ende des Monats auf unser Vereinskonto überwiesen.
- ✓ **Partnerprogramme**  
Wenn Sie öfter im Internet unterwegs sind und/oder auch hin und wieder etwas übers Internet bestellen, schauen Sie einmal auf unserer Homepage unter Wie helfen -> Partnerprogramme rein. Bei einigen Partnern wie zB **Amazon** und **Zooplus** erhalten wir eine kleine Provision pro gekauftem Artikel über unsere Seite.
- ✓ **Mitglied werden**  
Das Formular „Mitgliedschaft“ finden Sie auf Seite 9.
- ✓ **Patenschaft übernehmen**  
Das Formular „Patenschaft“ finden Sie auf Seite 10 u. 11.
- ✓ **Geldspenden**  
Unsere Bankdaten finden Sie unter Kontaktdaten auf Seite 12.

# Mitgliedschaft

Ich möchte Mitglied des Vereines „Streunerkatzen OÖ“ - Verein zum Schutz verwilderter Katzen werden und den Verein und dessen Aktivitäten mit meinem **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (bitte ankreuzen)

€ 12,- /Jahr für ordentliche Mitglieder (\*)

oder

€ 20,-/Jahr für außerordentliche Mitglieder (\*\*) unterstützen.

Vorname: ..... Nachname: .....

Straße: ..... HausNr.: ..... PLZ: .....

Ort: ..... Geb.Datum: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

## **Hinweise bzgl. Mitgliedschaft:**

(\*) Ordentliche Mitglieder sind jene, die sich voll an der Vereinsarbeit beteiligen und/oder sich mit den Zielen des Vereines identifizieren können. Ordentliche Mitglieder können alle Personen nach Vollendung des 14. Lebensjahres oder juristische Personen sein, bei Minderjährigen ist zusätzlich die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters erforderlich.

(\*\*) Außerordentliche Mitglieder sind solche, die die Vereinstätigkeit vor allem durch Zahlung eines erhöhten Beitrages fördern.

## **Zahlung Mitgliedsbeitrag:**

Späteste Zahlungsfrist für den Mitgliedsbeitrag ist der 31. Jänner eines jeden Geschäftsjahres. Bei Antragstellung **ab dem 1. Juli** eines jeden Geschäftsjahres reduziert sich der Betrag für das laufende Jahr auf **die Hälfte**.

## **Austritt aus dem Verein:**

Der Austritt kann nur zum 31. Dezember jeden Jahres erfolgen. Er muss dem Vorstand mind. 2 Monate vorher schriftlich mitgeteilt werden. Erfolgt die Anzeige verspätet, so ist sie erst zum nächsten Austrittstermin wirksam. Für die Rechtzeitigkeit ist das Datum der Postaufgabe maßgeblich.

Das ausgefüllte Formular senden Sie bitte an:

**Verein Streunerkatzen OÖ, Zeppelinstr. 17, 4030 Linz**

# Patenschaft

Ich möchte die Arbeit von "Streunerkatzen OÖ" - Verein zum Schutz verwilderter Katzen unterstützen. Deshalb möchte ich eine Patenschaft mit monatlich \_\_\_\_\_ € für eine der verwilderten Katzen übernehmen.

Das Geld wird für Kastrationen, Tierarzt-Kosten und Futter von wildlebenden Katzen verwendet.

Als Pate einer verwilderten Katze können Sie sich jederzeit bei uns melden um ein oder auch mehrmals zu einer Fangaktion mitzukommen um sich vor Ort ansehen zu können, was Sie mit ihrem Beitrag unterstützen.

Bitte ankreuzen:

- Senden Sie mir bitte 12 Erlagscheine zu
- Ich richte einen Dauerauftrag ein

## **Vereinskonto Streunerkatzen OÖ**

Sparda Bank  
Kto: 2410067  
BLZ: 49460

Vorname: ..... Nachname: .....

Straße: ..... HausNr.: ..... PLZ: .....

Ort: ..... Geb.Datum: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Das ausgefüllte Formular senden Sie bitte an:

**Verein Streunerkatzen OÖ, Zeppelinstr. 17, 4030 Linz**

# Patenschaft

Ich möchte die Arbeit von Streunerkatzen OÖ - Verein zum Schutz verwilderter Katzen unterstützen.

Deshalb möchte ich die Patenschaft für eine der verwilderten Katzen übernehmen.

ich übernehme:

\_\_\_\_\_ Stk. Kastrationspatenschaft Kater á € 45,-

\_\_\_\_\_ Stk. Kastrationspatenschaft Katze á € 85,-

\_\_\_\_\_ Stk. Impfpatenschaft Vermittlungskatze á € 35,-

Senden Sie mir einen Erlagschein zu

Ich überweise den Betrag an

## **Vereinskonto Streunerkatzen OÖ**

Sparda Bank  
Kto: 2410067  
BLZ: 49460

Vorname: ..... Nachname: .....

Straße: ..... HausNr.: ..... PLZ: .....

Ort: ..... Geb.Datum: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Das ausgefüllte Formular senden Sie bitte an:

**Verein Streunerkatzen OÖ, Zeppelinstr. 17, 4030 Linz**

# Kontaktdaten

**Streunerkatzen OÖ - Verein zum Schutz verwilderter Katzen**  
**Zeppelinstr. 17, 4030 Linz**  
Vereinsitz: Linz

zuständige Behörde:  
Bundespolizeidirektion Linz

**ZVR-Zahl:** 470945763

[www.streunerkatzen.org](http://www.streunerkatzen.org)

Sabine Auer

0699 / 119 10 154

[info@streunerkatzen.org](mailto:info@streunerkatzen.org)

## **Vereinskonto Streunerkatzen OÖ**

Sparda Bank

Kto: 2410067

BLZ: 49460

Für Überweisungen aus dem Ausland:

IBAN: AT694946000002410067

SWIFT: SPDAAT21XXX

*Wir möchten nochmals ausdrücklich betonen, dass wir uns hauptsächlich um verwilderte Katzen kümmern. Für Abgaben von „Haus“katzen wenden Sie sich bitte an das nächste Tierheim.*

***Wir bitten um Ihr Verständnis!***

***Sabine Auer***  
***(Obfrau)***